

Zusammenarbeit Baumwipfelpfad Neckertal und Stiftung Säntisblick Degersheim

Gesellschaftliche Teilhabe ist ohne berufliche Inklusion nicht vorstellbar. Einer Tätigkeit nachzugehen ist für die Alltagsgestaltung von hoher Wichtigkeit. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung brauchen einen Arbeitsplatz, um eine Tagesstruktur zu erhalten, sich weiterzuentwickeln und dabei Anerkennung zu erhalten. Durch eine sinnvolle Beschäftigung kann sich das Selbstwertgefühl eines Menschen stärken.

Diese Bedeutung von Arbeit wurde auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung in der UNO Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) festgehalten. Die UN-BRK beschäftigt sich mit den Rechten für Menschen mit einer Beeinträchtigung, fördert die Gleichstellung und setzt sich für eine aktive Teilhabe ein. Die Konvention beinhaltet bürgerliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Rechte. Menschen mit Beeinträchtigung haben zum Beispiel das Recht auf Arbeit und Beschäftigung (Artikel 27).

In der Stiftung Säntisblick werden interne und auch immer mehr externe Arbeitseinsätze ermöglicht und unterstützt. Dieses Jahr fand ein neues Pilotprojekt „Arbeitsintegration“ zwischen dem Baumwipfelpfad Neckertal und der Stiftung Säntisblick Degersheim statt. Drei Personen mit einer kognitiven Beeinträchtigung und eine

Begleitperson wirkten wöchentlich von April bis Oktober jeweils am Donnerstagmorgen im Baumwipfelpfad mit. Die Hauptaufgaben bestanden darin, Fanartikel und andere Produkte für den Verkaufsladen fertigzustellen, Vorbereitungsarbeiten für Gruppenreservierungen zu tätigen und die Mithilfe im administrativen Bereich, wie beispielsweise Couverts zu frankieren oder Gutscheine zu erstellen. Zudem kamen vereinzelt auch Unterhalts- und Hauswirtschaftsarbeiten dazu. Die erhaltenen Arbeitsaufträge wurden mit sichtlich viel Begeisterung, Motivation und Fleiss ausgeführt.

Das Personal des Baumwipfelpfads und die beteiligten Personen der Stiftung Säntisblick, welche die Arbeitseinsätze jeweils begleitet haben, können auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken.

Bei der Auswertung des Projektes konnte gegenseitig mit grosser Freude festgestellt werden, dass die Arbeitseinsätze sehr positiv und gewinnbringend verlaufen sind. Den guten Erfahrungen zufolge, wird die Zusammenarbeit im Jahr 2020 fortgesetzt.

